

NATO - Sicherheitskonferenz Special

40 Min. Ausnahmezustand (Thies Marsen 2002)
10 Min. Trailer zur SIKO 2002
22 Min. NATO-Kriegskonferenz 2004 (kanal b)



Vom 1. bis 3. Februar 2002 fand in München die „38. Münchner Konferenz für Sicherheitspolitik“ statt. Während in der hermetisch abgeriegelten „Tagungsfestung“, dem Hotel Bayerischer Hof, rund 250 Militärexperten, darunter 38 Außen- und Kriegsminister der NATO- und EU-Staaten, das 40jährige Gründungsjubiläum der „Sicherheitskonferenz“ abfeierten, waren etwa 10 000 Menschen - trotz des über ganz München verhängten Demonstrationsverbotes - auf den Straßen der Bayernmetropole unterwegs, um ihren Protest und Widerstand gegen die Anwesenheit und aggressive Interventionspolitik dieser Kriegsstrategen zu artikulieren.

„Von Genua nach München!“

Mit diesem Motto stellte sich das „Bündnis gegen die NATO-Sicherheitskonferenz“ bewusst in die Tradition der internationalistischen Bewegung gegen die kapitalistische Globalisierung und mobilisierte europaweit gegen das Treffen der Welt-Kriegselite in der Bayrischen Landeshauptstadt. Mehr als 120 Organisationen - aus München, zahlreichen Städten der Bundesrepublik, Europa u.a. Kontinenten (Schweiz, Slowenien, Schweden, Belgien, Niederlande, Österreich, Spanien, Italien, Großbritannien, Kroatien - Nepal, Nordamerika, Laos, Chile und Iran) - haben den Bündnisaufruf unterstützt.

So, 30.01.05 18:00 Uhr

NATO - Sicherheitskonferenz Special

40 Min. Ausnahmezustand (Thies Marsen 2002)
10 Min. Trailer zur SIKO 2002
22 Min. NATO-Kriegskonferenz 2004 (kanal b)



Vom 1. bis 3. Februar 2002 fand in München die „38. Münchner Konferenz für Sicherheitspolitik“ statt. Während in der hermetisch abgeriegelten „Tagungsfestung“, dem Hotel Bayerischer Hof, rund 250 Militärexperten, darunter 38 Außen- und Kriegsminister der NATO- und EU-Staaten, das 40jährige Gründungsjubiläum der „Sicherheitskonferenz“ abfeierten, waren etwa 10 000 Menschen - trotz des über ganz München verhängten Demonstrationsverbotes - auf den Straßen der Bayernmetropole unterwegs, um ihren Protest und Widerstand gegen die Anwesenheit und aggressive Interventionspolitik dieser Kriegsstrategen zu artikulieren.

„Von Genua nach München!“

Mit diesem Motto stellte sich das „Bündnis gegen die NATO-Sicherheitskonferenz“ bewusst in die Tradition der internationalistischen Bewegung gegen die kapitalistische Globalisierung und mobilisierte europaweit gegen das Treffen der Welt-Kriegselite in der Bayrischen Landeshauptstadt. Mehr als 120 Organisationen - aus München, zahlreichen Städten der Bundesrepublik, Europa u.a. Kontinenten (Schweiz, Slowenien, Schweden, Belgien, Niederlande, Österreich, Spanien, Italien, Großbritannien, Kroatien - Nepal, Nordamerika, Laos, Chile und Iran) - haben den Bündnisaufruf unterstützt.

So, 30.01.05 18:00 Uhr

NATO - Sicherheitskonferenz Special

40 Min. Ausnahmezustand (Thies Marsen 2002)
10 Min. Trailer zur SIKO 2002
22 Min. NATO-Kriegskonferenz 2004 (kanal b)



Vom 1. bis 3. Februar 2002 fand in München die „38. Münchner Konferenz für Sicherheitspolitik“ statt. Während in der hermetisch abgeriegelten „Tagungsfestung“, dem Hotel Bayerischer Hof, rund 250 Militärexperten, darunter 38 Außen- und Kriegsminister der NATO- und EU-Staaten, das 40jährige Gründungsjubiläum der „Sicherheitskonferenz“ abfeierten, waren etwa 10 000 Menschen - trotz des über ganz München verhängten Demonstrationsverbotes - auf den Straßen der Bayernmetropole unterwegs, um ihren Protest und Widerstand zu artikulieren.

„Von Genua nach München!“

Mit diesem Motto stellte sich das „Bündnis gegen die NATO-Sicherheitskonferenz“ bewusst in die Tradition der internationalistischen Bewegung gegen die kapitalistische Globalisierung und mobilisierte europaweit gegen das Treffen der Welt-Kriegselite in der Bayrischen Landeshauptstadt. Mehr als 120 Organisationen - aus München, zahlreichen Städten der Bundesrepublik, Europa u.a. Kontinenten (Schweiz, Slowenien, Schweden, Belgien, Niederlande, Österreich, Spanien, Italien, Großbritannien, Kroatien - Nepal, Nordamerika, Laos, Chile und Iran) - haben den Bündnisaufruf unterstützt.

So, 30.01.05 18:00 Uhr

Zusammen kämpfen - Aufruhr jetzt und alle Tage!

In dieser Stadt kommen Minister, Militärstrategen und Experten aus der Rüstungsindustrie alle Jahre wieder im Nobelhotel „Bayerischer Hof“ zusammen, um Kriege zu planen und Rüstungsprojekte auf den Weg zu bringen, um in München zu shoppen und zu tafeln und um der medialen Öffentlichkeit ihre Kriege als „Friedenspolitik“ zu präsentieren. **Auch wir werden dieses Jahr wieder auf der Straße sein.**



An vielen Orten, auch in Europa, regt sich Widerstand gegen die immerdreisteren Angriffe von oben. Noch passiert zu wenig, noch sind viele Menschen verhaftet in nationalistischer Standortlogik und rassistischen Ausgrenzungsmustern, noch sind die Verbindungen zwischen den unterschiedlichen sozialen Bewegungen viel zu schwach.

Aber ein Kampf für soziale Rechte muss auch ein Kampf gegen den Krieg sein- und umgekehrt. Umso mehr ein Grund, dass wir festgefahrene Nischen verlassen und bestehende Widersprüche zuspitzen -im Sinne einer Bewegung, der es ums Ganze geht. Wir werden in den Tagen der Sicherheitskonferenz, aber auch in den Monaten davor und danach, in München und anderswo, versuchen, mit kreativen und unberechenbaren Aktionen die Friedhofsruhe der Rüstungsproduzenten, Militärstrategen und Abschiebetäter zu durchbrechen! **Lassen wir die NATO-Sicherheitskonferenz zum Fiasko werden.**

11. Feb. - 13. Feb. 2005 München (www.no-nato.de)

Zusammen kämpfen - Aufruhr jetzt und alle Tage!

In dieser Stadt kommen Minister, Militärstrategen und Experten aus der Rüstungsindustrie alle Jahre wieder im Nobelhotel „Bayerischer Hof“ zusammen, um Kriege zu planen und Rüstungsprojekte auf den Weg zu bringen, um in München zu shoppen und zu tafeln und um der medialen Öffentlichkeit ihre Kriege als „Friedenspolitik“ zu präsentieren. **Auch wir werden dieses Jahr wieder auf der Straße sein.**



An vielen Orten, auch in Europa, regt sich Widerstand gegen die immerdreisteren Angriffe von oben. Noch passiert zu wenig, noch sind viele Menschen verhaftet in nationalistischer Standortlogik und rassistischen Ausgrenzungsmustern, noch sind die Verbindungen zwischen den unterschiedlichen sozialen Bewegungen viel zu schwach.

Aber ein Kampf für soziale Rechte muss auch ein Kampf gegen den Krieg sein- und umgekehrt. Umso mehr ein Grund, dass wir festgefahrene Nischen verlassen und bestehende Widersprüche zuspitzen -im Sinne einer Bewegung, der es ums Ganze geht. Wir werden in den Tagen der Sicherheitskonferenz, aber auch in den Monaten davor und danach, in München und anderswo, versuchen, mit kreativen und unberechenbaren Aktionen die Friedhofsruhe der Rüstungsproduzenten, Militärstrategen und Abschiebetäter zu durchbrechen! **Lassen wir die NATO-Sicherheitskonferenz zum Fiasko werden.**

11. Feb. - 13. Feb. 2005 München (www.no-nato.de)

Zusammen kämpfen - Aufruhr jetzt und alle Tage!

In dieser Stadt kommen Minister, Militärstrategen und Experten aus der Rüstungsindustrie alle Jahre wieder im Nobelhotel „Bayerischer Hof“ zusammen, um Kriege zu planen und Rüstungsprojekte auf den Weg zu bringen, um in München zu shoppen und zu tafeln und um der medialen Öffentlichkeit ihre Kriege als „Friedenspolitik“ zu präsentieren. **Auch wir werden dieses Jahr wieder auf der Straße sein.**



An vielen Orten, auch in Europa, regt sich Widerstand gegen die immerdreisteren Angriffe von oben. Noch passiert zu wenig, noch sind viele Menschen verhaftet in nationalistischer Standortlogik und rassistischen Ausgrenzungsmustern, noch sind die Verbindungen zwischen den unterschiedlichen sozialen Bewegungen viel zu schwach.

Aber ein Kampf für soziale Rechte muss auch ein Kampf gegen den Krieg sein- und umgekehrt. Umso mehr ein Grund, dass wir festgefahrene Nischen verlassen und bestehende Widersprüche zuspitzen -im Sinne einer Bewegung, der es ums Ganze geht. Wir werden in den Tagen der Sicherheitskonferenz, aber auch in den Monaten davor und danach, in München und anderswo, versuchen, mit kreativen und unberechenbaren Aktionen die Friedhofsruhe der Rüstungsproduzenten, Militärstrategen und Abschiebetäter zu durchbrechen! **Lassen wir die NATO-Sicherheitskonferenz zum Fiasko werden.**

11. Feb. - 13. Feb. 2005 München (www.no-nato.de)